

Volker Heins



A 2002/ 3011

Der Neue Transnationalismus

Nichtregierungsorganisationen und
Firmen im Konflikt um die Rohstoffe
der Biotechnologie

Campus Verlag
Frankfurt/New York

Inhalt

Vorwort	11
Einleitung	13
TEIL I:	
THEORETISCHE UND METHODISCHE GRUNDLAGEN: TRANSNATIONALISMUS ALS UNTERSUCHUNGSGEGENSTAND UND UNTERSUCHUNGSPERSPEKTIVE	
	31
1. Globalisierung, „life politics“ und Weltbürgergesellschaft ..	33
1.1 Eine Reformulierung des „Civil Society“-Konzepts	33
1.2 Vom Ende der Natur zur globalen Zivilgesellschaft?	43
2. Die organisatorische Dimension globalen Wandels: Staaten, neue politische Organisationen und transnationale Firmen	61
2.1 Bürokratie und nachbürokratische Organisationsformen: Niedergang des Staates?	64
2.2 Nichtstaatliche politische Akteure in der Weltgesellschaft.....	76
Nichtregierungsorganisationen.....	76
Transnationale Firmen.....	92

3.	Lebende Ressourcen als Anlass von grenzüberschreitenden Konflikten und Organisationsaktivitäten	105
3.1	Untersuchungsgegenstand und Fragestellungen	105
3.2	Interpretativer Ansatz und Transnationalismus.....	113
	Diskurs, Organisation und Einfluss.....	118
	Die methodische Anlage der Untersuchung	121

TEIL II:

	DAS NACKTE UND DAS GUTE LEBEN: AKTEURE UND PRAKTIKEN IM GLOBALEN KONFLIKT UM BIOLOGISCHE RESSOURCEN UND BIOTECHNOLOGIEN	127
--	--	------------

4.	Zwischen Natur und Kultur: Wandlungen des modernen Konflikts um biologische Ressourcen und ihre Nutzung	129
4.1	Lebende Ressourcen: Zur Genese und Dynamik eines exemplarischen modernen Konflikts	136
	Pflanzenindustrie und einfache Modernisierung	139
	Grüne Revolution und Neomalthusianismus	142
	Biodiversität und Globalismus	147
	Reflexive Modernisierung und die Krise der Gegenwart	153
4.2	Transnationale Akteure und internationale Institutionen: Arenen des Konflikts um biologische Ressourcen und Biotechnologien	158
	UNCED und die Konvention über biologische Vielfalt: Der kurze Traum von der Einen Welt	160
	Das TRIPS-Abkommen: Identitäts- und Verteilungskonflikte	170
5.	Zwischen Solidarität und Selbstbehauptung: Widerstreitende Diskurse und Organisationen der Zivilgesellschaft im Westen und in Indien	183

5.1	„Civil Society“ in westlichen und nichtwestlichen Kulturen	183
	Modernität und Zivilgesellschaft: Der Westen	189
	Indien: Eine embryonale Zivilgesellschaft	194
5.2	Neue politische Organisationen im Westen:	
	Selbstkritik der Moderne	201
	Zählen und schützen: Die Umweltstiftung WWF	202
	Ertappen und strafen: Greenpeace	212
	Ermitteln und eingreifen: RAFI	223
	Wiederentdecken und umwerten:	
	Organisationen in Deutschland und der Schweiz	238
	Zwischen Fürsprache und Selbsthilfe:	
	Organisationen in Britannien	251
	Zwischenergebnisse	260
5.3	Neue politische Organisationen in Indien:	
	„Oriental disorientation“	265
	Öko-Hinduismus: RFSTE	268
	Technikkult und Kryptopolitik: Gene Campaign	278
	Rationalismus des Südens: CSE	286
	Politik aus dem Abseits: Kalpavriksh und FRLHT	293
	Zwischenergebnisse	302
5.4	Grenzüberschreitende Netzwerke zivilgesellschaftlicher Akteure: Innere Bruchlinien und die Abgrenzung gegenüber äußeren Gegnern	306
6.	Zwischen erweiterten Stakeholder-Modellen und Festungsmentalität: Handlungsperspektiven und Interaktionsverhalten der transnationalen Bio-Industrie	323
6.1	Naturstoffforschung als Konfliktterrain:	
	Diskurse und Praktiken transnationaler Firmen	325
	„Eine Region voller Originalität und Kreativität“:	
	Hoechst in Indien	329
	Der Rückzug der Hoechst-Forschung aus Indien:	
	Eine Reaktion auf den öffentlichen Diskurs und neue Stakeholder?	339
	Die Einheit des Industriediskurses und die Abgrenzung gegenüber äußeren Gegnern.....	346
6.2	Erweiterte Einflusskanäle zwischen Gesellschaft und Wirtschaft?	355

Transnationale Firmen in der öffentlichen Kritik:	
Drei Verhaltensmodelle	355
Die Interaktionszone zwischen Unternehmen und neuen politischen Organisationen	362
Der dritte Geist des Kapitalismus	369
7. Schluss: Transnationale Zivilgesellschaft oder neue Ökologie der Institutionen?	375
Abkürzungen	385
Liste der Interviews	389
Literatur	391